

Informationsvorlage
860/493/2020

Amt/Abteilung: Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Datum: 11.08.2020	Aktenzeichen: 861	
An:	Datum der Beratung	Zuständigkeit
Stadtvorstand	17.08.2020	Kenntnisnahme N
Verwaltungsrat Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau	25.08.2020	Kenntnisnahme Ö

Betreff:

Zwischenbericht des Entsorgungs-und Wirtschaftsbetriebs Landau zum 30.06.2020

Information:

Nach § 21 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) und der Betriebsatzung ist der Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau (EWL) verpflichtet, spätestens zum 30.09. eines jeden Jahres einen Zwischenbericht vorzulegen. In ihm soll die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen dargestellt sowie über die Abwicklung des Vermögensplanes berichtet werden. In der Sitzung des Verwaltungsrates am 24.11.2011 wurde seitens des Vorstandes vorgeschlagen, den Zwischenbericht zukünftig (erstmalig ab dem Jahr 2012) zum Stichtag 30.06. zu erstellen; dies fand die Zustimmung aller anwesenden Verwaltungsratsmitglieder.

Es wurden die zum 30.06.2020 vorliegenden Ist-Zahlen mit den Planzahlen (1/2 Jahresplanzahlen) verglichen, nachfolgend nach Betriebszweigen gegliedert. Die anhaltende Corona-Pandemie seit März 2020 merkt auch der EWL. Sowohl auf der Einnahmeseite, aber auch auf der Ausgabenseite gab es deutliche Veränderungen. Bisher konnte noch keine Zunahme an offenen Forderungen festgestellt werden. Hier ist abzuwarten wie sich dies im weiteren Jahresverlauf entwickelt.

1. Betriebszweig Abfallentsorgung

Plandaten

Im Wirtschaftsplan 2020 wurden im Erfolgsplan mit einem Verlust von 165 T€ gerechnet,

bei Erträgen von	6.156 T€
und Aufwendungen von	6.321 T€.

Im Vermögensplan sind Neuinvestitionen in Höhe von 121 T€ vorgesehen.

Ist-Daten 30.06.2020

Erträge

Die Erträge liegen mit 3.033 T€ rund 47 T€ unter den Planzahlen und ermitteln sich wie folgt: die Gebührenerlöse im Bereich des Holsystems sind um ca. 61 T€ höher als der

Planansatz. Demgegenüber sind die Verwertungserlöse im Bereich PPK um ca. 43 T€ niedriger als geplant. Die Schließung des Wertstoffhofes im Zeitraum Mitte März bis Anfang Mai führt zu Einnahmenausfällen in Höhe von ca. 20 T€. Die übrigen Mehr-/Mindererlöse verteilen sich auf eine Vielzahl von Positionen und liegen insgesamt bei insgesamt 45 T€ niedrigeren Erträgen gegenüber dem Planansatz. Berücksichtigt in der Betrachtung ist bereits der gelungene Abschluss eines PPK-Mitbenutzungsvertrages mit den dualen Systemen. Damit verbessert sich das Halbjahresergebnis um 90 T€.

Aufwendungen

Bei den Aufwendungen liegen die Ist-Zahlen mit 2.895 T€ ca. 267 T€ unter den Planzahlen. Dabei ergeben sich bei folgenden Positionen wesentliche Minderaufwendungen (über 15 T€):

1	Abfuhraufwendungen sonstige Wertstoffe (insbesondere Holz)	72 T€
2	Aufwendungen Grundstück Bauschuttrecyclinganlage	61 T€
3	Aufwand Gartenabfälle	37 T€
4	Abfallbeseitigungskosten MHKW	36 T€
5	Fläche Bewirtschaftung Wertstoffhof	36 T€
6	Erlösbeteiligung PPK	19 T€

Durch die vorübergehende Schließung des Wertstoffhofes haben sich bei den Positionen 1, 3 und 5 Einsparungen in Höhe von ca. 85 T€ ergeben.

Die übrigen Minderausgaben verteilen sich über die übrigen Ansätze des Wirtschaftsplanes und liegen unter 15 T€.

Wesentliche Mehraufwendungen (über 15 T€) sind beifolgenden Positionen festzustellen:

1	Kfz-Reparaturen Fremdleistungen	24 T€
2	Kompostierung	20 T€

Die übrigen Mehrausgaben verteilen sich über die übrigen Ansätze des Wirtschaftsplanes und liegen unter 15 T€.

Zwar liegen die Abfallbeseitigungskosten beim ZAS aktuell unter dem Planansatz, es wurde vom ZAS allerdings schon angekündigt, dass das kalkulierte Verbrennungsentgelt unter den tatsächlichen Aufwand liegt. Bedingt durch einen Turbinenschaden wird mit einem deutlich verringerten Stromerlös gerechnet. Bei den Verbrennungskosten liegen die Ist-Zahlen zum Stichtag innerhalb der Planzahlen, da der berechnete Verbrennungspreis im Rahmen der kalkulierten Verbrennungspreise liegt. Allerdings liegt die endgültige Abrechnung des ZAS für 2019 noch nicht vor.

Die übrigen Mehr-/Minderausgaben verteilen sich über die gesamten Ansätze des Wirtschaftsplanes und liegen unter 15 T€.

Ergebnisprognose

Nach den Ist-Zahlen wird mit einem Gewinn von ca. 200 T€ gerechnet.

Vermögensplan

Für die Anschaffung neuer Müllgefäße (Planansatz 60 T€) wurden insgesamt ca. 25 T€ investiert. Für Software (neues Wiegeprogramm im Wertstoffhof) waren im

Wirtschaftsplan 35 T€ im Jahr 2019 vorgesehen. Die Umsetzung erfolgte im ersten Halbjahr 2020; es wurden hierzu ca. 30 T€ verausgabt. Für Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden ca. 3 T€ verausgabt. Für den Erwerb von zwei Müllfahrzeugen sind im Jahr 2019 und 2020 Mittel in Höhe von insgesamt 600 T€ als Investition geplant. Die Ausgabe erfolgt nach durchgeführter Ausschreibung auf Grund verspäteter Lieferung erst im Herbst 2020. Dies führt zu geringeren Anschaffungskosten, da dann ein geringerer Mehrwertsteuersatz gilt.

Der Finanzmittelbestand beträgt per 30.06.2020 ca. 4.906 Mio. €.

2. Betriebszweig Abwasserbeseitigung

Plandaten

Im Wirtschaftsplan 2020 wurden mit einem Gewinn von 83 T€ im Erfolgsplan gerechnet,

bei Erträgen von	8.193 T€
und Aufwendungen von	8.110 T€.

Im Vermögensplan sind Investitionen in Höhe von 5.352 T€ vorgesehen.

Ist-Daten 30.06.2020

Erträge

Nach den Ist-Zahlen liegen die Erträge um ca. 165 T€ deutlich über den Planzahlen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um höhere Gebühreneinnahmen mit ca. 72 T€ aufgrund der zeitlichen Verschiebungen durch das rollierende Abrechnungsverfahren. Hier bleibt insbesondere die Entwicklung der Umsatzerlöse Schmutzwassergebühren im 2. Halbjahr 2020 abzuwarten. Die übrigen Erlöse liegen um insgesamt ca. 50 T€ höher als geplant und verteilen sich auf eine Vielzahl von Positionen

Aufwendungen

Die Aufwendungen liegen zum Stichtag mit rd. 61 T€ unter den Planzahlen. Die Minderaufwendungen betreffen im Wesentlichen (über 15 T€) die folgenden Positionen:

1	Personalkosten	75 T€
2	Unterhalt Fernwirktechnik	59 T€
3	Unterhalt Gebäude / baul. Anlagen	52 T€
4	TV- und Reinigungskosten Kanalnetz	41 T€
5	Unterhalt BHKW	30 T€
6	Unterhalt RRHB	12 T€

Die Minderaufwendungen für Personalkosten sind darauf zurückzuführen, dass mehrere

Personalstellen im ersten Halbjahr 2020 nicht besetzt werden konnten. Die Minderkosten im Unterhaltsbereich werden durch zeitliche Verschiebungen der Maßnahmen ins zweite Halbjahr 2020 kompensiert.

Wesentliche Mehraufwendungen (über 15 T€) sind beifolgenden Positionen festzustellen:

1	Unterhalt Kanalnetz Bau	64 T€
2	Warenbezug KA	60 T€
3	Unterhalt Kanalnetz Reinigung	40 T€

4	Unterhalt KA Fremdleistungen-kein Gebäude-	20 T€
4	Unterhalt RÜB	16 T€

Die übrigen Mehr-/Minderausgaben verteilen sich über die gesamten Ansätze des Wirtschaftsplanes und betragen ca. 70 T€.

Ergebnisprognose

Nach den Ist-Zahlen wird mit einem Gewinn von ca. 400 T€ gerechnet.

Vermögensplan

Das vorgesehene Investitionsvolumen für Kanalbaumaßnahmen und Modernisierungsarbeiten auf der Kläranlage sowie für bewegliches Anlagevermögen beträgt rd. 5,352 Mio. €. Bis zum 30.06.2020 wurden Ausgaben von ca. 1.820 Mio. € getätigt. Bedingt durch Lieferengpässe und knapper Personalressourcen bei unseren Auftragnehmern konnte eine Vielzahl von Maßnahmen nicht innerhalb des vorgesehenen Zeitfenster abgewickelt werden. Somit wird es zu Verschiebungen ins zweite Halbjahr, oder sogar ins Jahr 2021 geben.

Der Finanzmittelbestand beträgt per 30.06.2020 ca. 5.906 T€.

3. Betriebszweig Bauhof

Plandaten

Im Wirtschaftsplan 2020 war ein Gewinn von 37 T€ im Erfolgsplan vorgesehen,

bei Erträgen von	4.203 T€
und Aufwendungen von	4.166 T€.

Im Vermögensplan sind Investitionen in Höhe von 278 T€ vorgesehen.

Ist-Daten 30.06.2020

Erträge

Nach den Ist-Zahlen liegen die Erträge um ca. 90 T€ unter den Planzahlen. Da verschiedene Abrechnungen des Bauhofes (Rufbereitschaftspauschale, Behälterservice etc.) erst am Jahresende spitz abgerechnet werden, liegen die Erträge im Rahmen.

Aufwendungen

Die Aufwendungen liegen zum Stichtag rd. 110 T€ unter den Planzahlen. Die Mehraufwendungen verteilen sich über alle Positionen des Wirtschaftsplanes und liegen unter 15 T€. Dies gilt auch für den Bereich der Minderausgaben.

Ergebnisprognose

Nach den Ist-Zahlen ist mit einem Gewinn in Höhe von rd. 30 T€ zu rechnen.

Vermögensplan

Für die im Vermögensplan vorgesehenen Anschaffungen wurden zum 30.06.2020 insgesamt rd. 98 T€ verausgabt. Folgende Investitionen wurden getätigt: für rd. 50.T€ ein Großflächenmäher, für rd. 9 T€ eine Markiermaschine; für ca. 8 T€ ein Anhänger für diverse Betriebs-und Geschäftsausstattung; Büroausstattung sowie kleinere Maschinen und Geräte wurden rd. 16 T verausgabt und für Büroausstattung sowie Markisen im

Bereich Verwaltungsgebäude rd. 15 T€ investiert. Die übrigen geplanten Investitionen erfolgen im 2. Halbjahr 2020.

Der Finanzmittelbestand beträgt per 30.06.2020 ca. minus 173 T€.

4. Betriebszweig Straßenreinigung

Plandaten

Im Wirtschaftsplan 2020 wurden mit einem Verlust von 188 T€ im Erfolgsplan gerechnet,

bei Erträge von	696 T€
und Aufwendungen von	884 T€.

Im Vermögensplan sind Investitionen in Höhe von 30 T€ vorgesehen.

Ist-Daten 30.06.2020

Erträge

Bei den Erträgen bestehen bei den IST-Zahlen keine wesentliche Differenz zu den Planansätzen.

Aufwendungen

Die Aufwendungen liegen zum Stichtag rd. 41 T€ unter den Planzahlen. Im Wesentlichen handelt es sich bei den Minderausgaben um bezogene Leistungen in Höhe von ca. 30 T€, insbesondere durch reduzierte maschinelle und manuelle Reinigungsleistungen.

Die übrigen Mehr- / Minderausgaben verteilen sich über die gesamten Ansätze des Wirtschaftsplanes und liegen alle im Bereich unter 15 T€.

Ergebnisprognose

Nach den Ist-Zahlen ist mit einem geplanten Jahresverlust von rd. 100 T€ zu rechnen.

Vermögensplan

Für die geplanten Ausgaben für die Anschaffung und Installation von Abfallbehältern u.ä. in Höhe von 30 T€ wurden bis 30.06. keine Ausgaben getätigt.

Der Finanzmittelbestand beträgt per 30.06.2020 ca. minus 94 T€.

5. Betriebszweig Service

Plandaten

Im Wirtschaftsplan 2020 war ein Gewinn von 11 T€ im Erfolgsplan vorgesehen,

bei Erträgen von	2.550 T€
und Aufwendungen von	2.539 T€.

Im Vermögensplan sind Investitionen in Höhe von 525 T€ vorgesehen.

Ist-Daten 30.06.2020

Erträge

Bei den Erträgen bestehen bei den IST-Zahlen keine wesentliche Differenz zu den Planansätzen.

Aufwandslage

Die Aufwendungen liegen zum Stichtag rd. 62 T€ unter den Planzahlen.

Minderausgaben in Höhe von ca. 34 T€ ergeben sich insbesondere für Beratungskosten des Projekts „Einführung der Digitalisierung“. Durch die Corona-Pandemie hat sich der zeitliche Ablauf für die Beratungsleistungen um mehrere Monate verschoben.

Die übrigen Mehr-/und Minderausgaben verteilen sich über verschiedene Ansätze des Wirtschaftsplanes und liegen alle unter 15 T€.

Ergebnisprognose

Nach den Ist-Zahlen ist mit einem ausgeglichenen Ergebnis zu rechnen.

Vermögenslage

Für die im Vermögensplan vorgesehenen Investitionen für EDV-Software und Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 155 T€ wurden zum 30.06.2020 insgesamt rd. 29 T€ verausgabt. Insbesondere wurden davon bedingt durch die Corona-Pandemie im März EDV-Hardware für die Einrichtung von Homeoffice-Arbeitsplätzen ca. 10 T€ verausgabt. Die restlichen geplanten Investitionen, insbesondere im EDV-Bereich, erfolgen im zweiten Halbjahr 2020. Für die baulichen Erweiterungsmaßnahmen des Dienstgebäudes Georg-Friedrich-Dentzel-Straße 1 wurden 370 T€ Mittel für investive Maßnahmen in Ansatz gebracht. Davon wurden bis zum 30.06.2020 rund 57 T€ für Planungsleistungen verausgabt. Weitere Ausgaben in diesem Bereich erfolgen ebenfalls noch im zweiten Halbjahr 2020.

Der Finanzmittelbestand beträgt per 30.06.2020 ca. 829 T€.

Nachhaltigkeitseinschätzung:

Die Nachhaltigkeitseinschätzung ist in der Anlage beigefügt:
Begründung:

Ja / Nein

Anlagen:

EWL G + V Plan/Ist per 30.06.2020

Schlusszeichnung:

